



# Statistischer Bericht

A IV - j / 16

## **Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Thüringen 2016**

---

Bestell-Nr. 01401

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

### **Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 03 61 57331 -9642 / 9647

Telefax 03 61 57331 -9699

Internet: statistik.thueringen.de

E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

### **Auskunft erteilt:**

Referat: Bildung, Kultur,  
Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 0361 57334-2511

Herausgegeben im September 2017 korrigiert am 09.04.2018 (Seite 19)

Heft-Nr.: 172/17

Preis: 6,25 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	3
<b>1. Krankenhäuser</b>	
<b>Tabellen</b>	
1.1 Krankenhäuser 2010 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	10
1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2016 nach Krankenhaustypen	11
1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2016 nach Fachabteilungen	12
1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen	13
1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2016 nach Fachabteilungen	14
1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	16
1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2016	20
1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2016	21
1.10 Personalbelastungszahl nach Betten in Krankenhäusern 2016 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	22
1.11 Personalbelastungszahl nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2016 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	23
1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle 2016 nach Fachabteilungen	24
<b>Grafiken</b>	
Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2016 nach ausgewählten Fachabteilungen	9
Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht	9
Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Personalgruppen	20

## **2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

### **Tabellen**

2.1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	28
2.2	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2016 nach Einrichtungstypen	29
2.3	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2016 nach Fachabteilungen	29
2.4	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen	30
2.5	Pflegetage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach Fachabteilungen	31
2.6	Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2016 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	31
2.7	Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2016 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	32
2.8	Personalbelastungszahl nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34
2.9	Personalbelastungszahl nach vollstationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34

### **Grafiken**

Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach ausgewählten Fachabteilungen	27
Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2016 nach Geschlecht	27

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2986) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

### Methodische Hinweise

Die in den nachfolgenden Tabellen veröffentlichten Angaben wurden mit der jährlich durchgeführten Krankenhausstatistik erhoben.

Dabei handelt es sich um eine Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischen Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Maßgeblich für die statistische Erfassung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf der Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Eine Einrichtung als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken (z.B. Universitätskliniken) auch über Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen hinaus umfassen. In diesem Fall wird nur der Hauptstandort ausgewiesen.

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wurden getrennt erfasst, auch wenn sie vom selben Träger auf ein und demselben Grundstück betrieben werden.

Bei der Bezeichnung von Personengruppen kommt in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets beide Geschlechter zu verstehen.

Zur Berechnung der aufgestellten Betten je 100 000 Einwohner wurde die mittlere Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 herangezogen. Bei Redaktionsschluss lagen die Daten der mittleren Jahresbevölkerung 2016 nicht vor, so dass für das Berichtsjahr 2016 die mittlere Jahresbevölkerung 2015 zugrunde gelegt wurde.

### Definitionen

#### Krankenhaus

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

1. der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
3. mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen
4. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

**Allgemeine Krankenhäuser** haben in der Regel einen vorwiegend örtlichen Einzugsbereich. Zu ihnen gehören Krankenhäuser, die über Fachabteilungen mit vollstationären Betten verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische, psychotherapeutische oder psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische Patienten vorgehalten werden, Fachkrankenhäuser oder Spezialkliniken sowie Hochschulkliniken.

**Sonstige Krankenhäuser** sind gekennzeichnet durch eine meist lange Verweildauer der Patienten und überörtliche Einzugsbereiche. Zu ihnen gehören Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

### **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung**

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

1. der stationären Behandlung der Patienten dienen, um
  - a) eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
  - b) eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, eine drohende Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern (Rehabilitation), wobei Leistungen der aktivierenden Pflege nicht von den Krankenkassen übernommen werden dürfen,
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen, und in denen
3. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

### **Art des Trägers**

- **öffentlich**  
Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden, der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.  
In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Einrichtungen sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung).  
Privatrechtlich betriebene Einrichtungen (z.B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z.B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z.B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.
- **freigemeinnützig**  
Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **privat**  
Einrichtungen, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Kosten trägt.

### **Bettenkapazität**

- **aufgestellte Betten:** alle betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene), unabhängig von der Förderung.
- **Intensivbetten:** Betten, die ausschließlich der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten dienen.  
Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten.
- **Notfallbetten:** Betten mit besonderen Zusatzeinrichtungen zur vorübergehenden Behandlung akut auftretender Erkrankungszustände bei Rehabilitationspatienten.
- **Belegbetten:** Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

### **Berechnungs- und Belegungstage**

Die im Erhebungsbereich der Bundespflegesatzverordnung - BpflV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten Berechnungstage werden nach § 14 Abs. 2 BpflV ermittelt.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage diagnosebezogener Fallgruppen (DRG) sind die Belegungstage nach § 1 Abs. 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (FPV) nachzuweisen. Dies gilt auch im Fall der Vereinbarung fallbezogener Entgelte nach § 6 Abs.1 oder Abs. 2 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntG).

### **Pflegetage**

Als Pflegetage zählen der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mit gezählt.

### Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. In der Krankenhausstatistik wird zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl unterschieden. In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen. Die Formel für die einrichtungsbezogene Fallzahl lautet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

Die Formel für die fachabteilungsbezogene Fallzahl berücksichtigt demgegenüber interne Verlegungen:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen} + \text{Verlegungen aus anderen Abteilungen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen} + \text{Sterbefälle} + \text{Verlegungen in andere Abteilungen}}{2}$$

### Nutzungsgrad der Betten

Prozentualer Ausdruck dafür, an wie vielen Tagen des Jahres ein Bett des Krankenhauses bzw. der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung bestimmungsgemäß genutzt wird. Ein Nutzungsgrad über 100 entsteht dann, wenn die Kapazität des zuständigen Fachbereiches voll ausgeschöpft ist und ein Bett eines anderen Fachbereiches genutzt wird. Patient und Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflegetage werden jedoch beim zuständigen Fachbereich ausgewiesen.

### Durchschnittliche Verweildauer

Anzahl der Tage, die ein Patient im Durchschnitt zur stationären Behandlung in der Einrichtung bzw. in einer Fachabteilung verbringt.

### Fachabteilungen

Abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

### Ärztliches Personal

- **hauptamtliche Ärzte:** in der Einrichtung fest angestellte Ärzte.
- **Ärzte mit Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung auf einem anerkannten Gebiet/Schwerpunkt.
- **leitende Ärzte:** hauptamtlich in der Einrichtung tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- **Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung:** Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen. Dazu zählen Ärzte in einer Weiterbildung sowie nicht in Weiterbildung befindliche Ärzte. Außerdem zählen seit 1.10.2004 die Ärzte im Praktikum zu dieser Gruppe des ärztlichen Personals.
- **Belegärzte:** niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.
- **Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:** Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus bzw. bei der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung angestellte Ärzte, die z.B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Der Ausweis erfolgt nur in "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" ab dem Jahr 2009.

### Nichtärztliches Personal

Alle in der Einrichtung beschäftigten Personen, die nicht zum ärztlichen Personal zählen, z.B. Pflegepersonal, medizinisch-technisches Personal, Verwaltungspersonal usw.

Ab dem Jahr 2009 wird das nichtärztliche Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis, das z.B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt wird, für ausgewählte Beschäftigtengruppen in "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" ausgewiesen.

### Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres.

### Personalbelastungszahl (PBZ)

- **nach Betten:** Zahl der bestimmungsgemäß genutzten Betten, für die eine Vollkraft pro Arbeitstag zur Verfügung steht. Bis zum Jahr 2008 waren die Kalendertage (365 bzw. 366 Tage) eines Berichtsjahres die Grundlage der Berechnung. Ab dem Jahr 2009 wird diese Kennziffer auf der Grundlage der Jahresarbeitszeit (220 Arbeitstage) errechnet.

$$PBZ_{\text{belegte Betten}} = \frac{((\text{Berechnungs- und Belegungstage}) \text{ bzw. } \text{Pflegetage} \times 24\text{h})}{(\text{Vollkräfte} \times 220 [\text{Arbeitstage im Jahr}] \times 8\text{h})}$$

- **nach Fällen:** Zahl der Patienten, die von einer Vollkraft im Laufe des gesamten Berichtsjahres betreut bzw. versorgt werden.

$$PBZ_{\text{Fälle}} = \frac{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}{\text{Vollkräfte}}$$

### Sonderausstattung

- **nicht bettenführende Fachabteilungen:** abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigene Bettenkapazität zur vollstationären Behandlung verfügen.
- **Tages- und Nachtklinikplätze:** Plätze zur teilstationären Behandlung von Patienten.
- **Ambulante Operationen:** sind dadurch gekennzeichnet, dass die Patienten die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen.

### Abkürzungen

BFDG      Bundesfreiwilligendienstgesetz

### Links

Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen: [www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp](http://www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp)

Qualitätsbericht: [www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp](http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp)

Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik

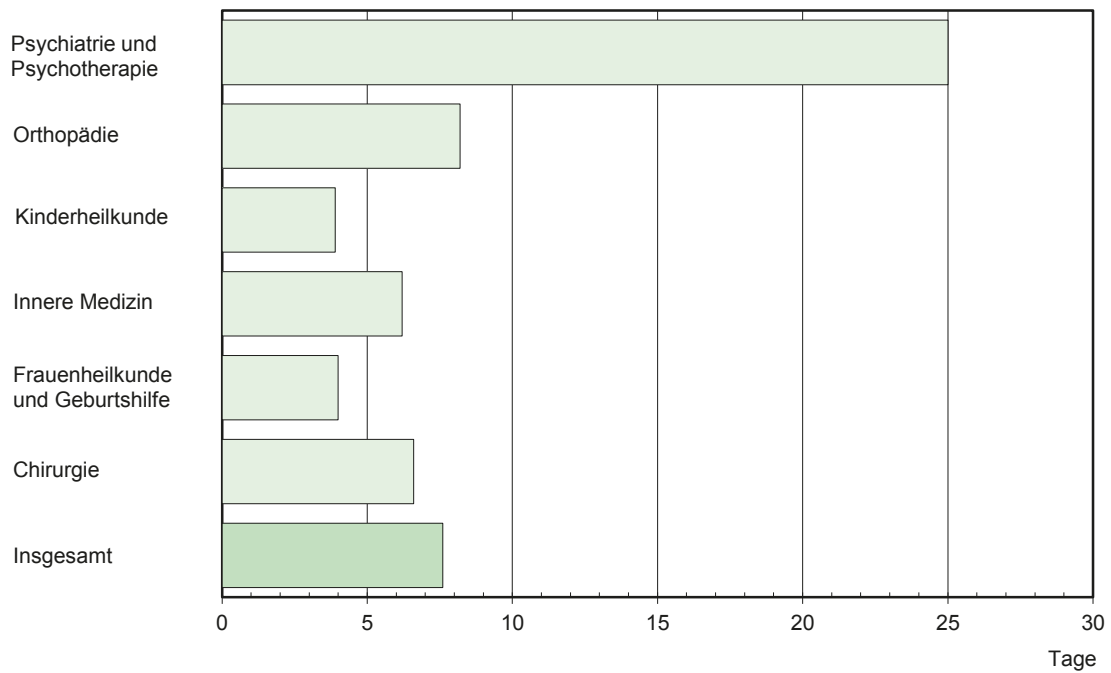
[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)



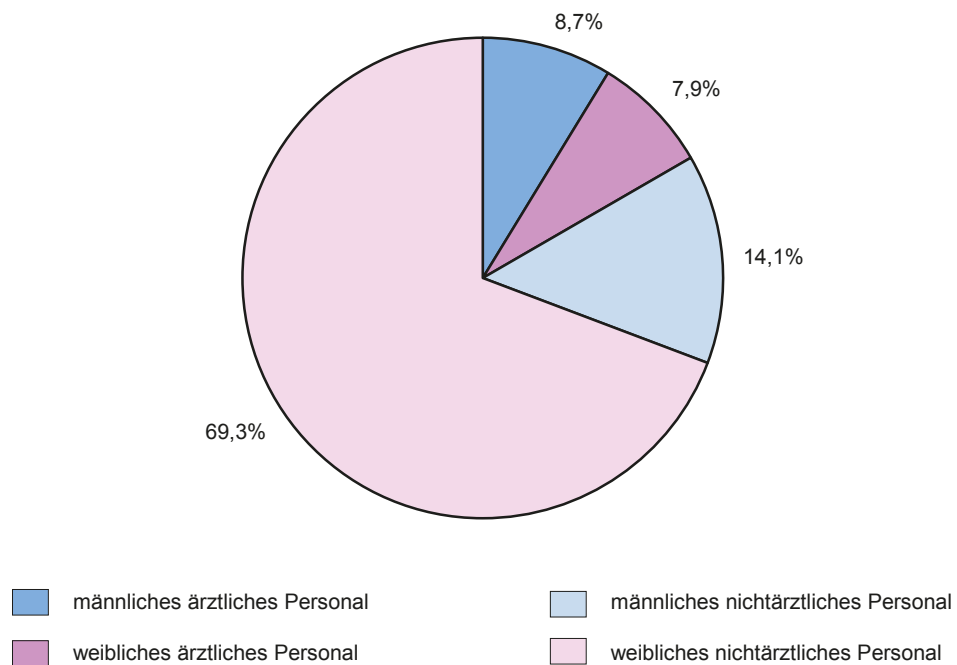
## **1. Krankenhäuser**



### Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2016 nach ausgewählten Fachabteilungen



### Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht



### 1.1 Krankenhäuser 2010 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl der Krankenhäuser	42	45	45	44	44	44	44
Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt	16 060	16 193	16 225	16 237	16 177	16 017	15 866
Aufgestellte Betten je 100 000 der Bevölkerung	716,5	739,9	745,6	749,8	749,4	740,2	733,3
Berechnungs- und Belegungstage	4 495 752	4 526 314	4 530 194	4 523 495	4 477 080	4 486 872	4 500 445
Fallzahl	559 260	568 731	573 536	577 497	580 939	582 837	588 633
Entlassungen aus dem Krankenhaus	546 231	555 582	560 797	564 144	568 058	569 604	575 514
Patientenabgang durch Tod	13 257	13 062	13 160	13 292	12 895	13 506	13 160
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	76,7	76,6	76,3	76,3	75,8	76,7	77,5
Durchschnittliche Verweil- dauer in Tagen	8,0	8,0	7,9	7,8	7,7	7,7	7,6
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	4 148	4 384	4 498	4 697	4 797	4 953	5 050
Nichtärztliches Personal am 31.12.	23 494	24 010	24 185	24 568	24 869	25 027	25 269
darunter Pflegedienst	10 828	11 254	11 313	11 499	11 527	11 610	11 750
medizinisch-technischer Dienst	4 543	4 650	4 723	4 758	4 957	4 955	4 903
Funktionsdienst	3 407	3 520	3 601	3 769	3 847	3 913	3 943

## 1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2016 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustyp	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten

### Krankenhäuser insgesamt

Krankenhäuser mit ...				
bis unter ... Betten				
unter 50	2	66	-	-
50 - 100	8	565	18	-
100 - 200	10	1 469	39	1
200 - 300	2	550	20	2
300 - 400	5	1 772	32	44
400 - 500	6	2 647	107	16
500 - 600	5	2 742	116	2
600 - 800	1	743	78	-
800 und mehr	5	5 312	285	12
<b>Insgesamt</b>	<b>44</b>	<b>15 866</b>	<b>695</b>	<b>77</b>
davon nach Art des Trägers				
öffentlich	15	6 764	292	57
freigemeinnützig	11	3 274	118	6
privat	18	5 828	285	14

### allgemeine Krankenhäuser

Krankenhäuser mit ... bis ...				
Fachabteilungen				
1 - 2	13	1 010	18	-
3 - 4	3	520	20	-
5 - 6	3	760	25	-
7 und mehr	21	12 293	628	77
<b>Zusammen</b>	<b>40</b>	<b>14 583</b>	<b>691</b>	<b>77</b>

### sonstige Krankenhäuser

Krankenhäuser mit ausschließ-				
lich psychiatrischen, psychothera-				
peutischen oder psychiatrischen,				
psychotherapeutischen und				
neurologischen Betten zusammen	4	1 283	4	-

### 1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2016 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	7	138	-	2
Chirurgie	27	2 890	184	-
darunter				
Gefäßchirurgie	9	294	17	-
Thoraxchirurgie	4	96	8	-
Unfallchirurgie	21	1 017	45	-
Viszeralchirurgie	13	813	69	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24	856	14	-
darunter				
Frauenheilkunde	14	296	8	-
Geburtshilfe	13	229	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	324	4	24
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	249	1	1
Herzchirurgie	2	169	36	-
Innere Medizin	30	5 015	256	-
darunter				
Angiologie	2	50	1	-
Endokrinologie	-	-	-	-
Gastroenterologie	14	860	24	-
Hämatologie und internistische				
Onkologie	8	493	16	-
Kardiologie	15	1 207	75	-
Nephrologie	2	116	3	-
Pneumologie	3	188	29	-
Rheumatologie	1	70	-	-
Geriatrie	7	616	7	-
Kinderchirurgie	4	57	4	-
Kinderheilkunde	18	615	41	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	5	85	2	6
Neurochirurgie	5	241	36	-
Neurologie	19	965	65	-
Nuklearmedizin	5	47	-	-
Orthopädie	12	860	24	40
Plastische Chirurgie	-	-	-	-
Strahlentherapie	6	130	-	2
Urologie	16	506	18	2
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	2	6	2	-
<b>Allgemeine Fachabteilungen zusammen</b>	<b>211</b>	<b>13 769</b>	<b>694</b>	<b>77</b>
Kinder- und Jugendpsychiatrie				
und -psychotherapie	6	301	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	12	1 747	1	-
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	2	49	-	-
<b>Psychiatrische Fachabteilungen zusammen</b>	<b>20</b>	<b>2 097</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>231</b>	<b>15 866</b>	<b>695</b>	<b>77</b>

# 1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kranken- häuser	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten insgesamt
		unter 100	100 - 200	200 - 500	500 und mehr	
Stadt Erfurt	2	-	-	1	1	1 671
Stadt Gera	1	-	-	-	1	967
Stadt Jena	1	-	-	-	1	1 442
Stadt Suhl	1	-	-	-	1	561
Stadt Weimar	1	-	-	-	1	560
Stadt Eisenach	1	-	-	1	-	396
Eichsfeld	1	-	-	1	-	417
Nordhausen	4	3	-	-	1	982
Wartburgkreis	3	2	-	1	-	526
Unstrut-Hainich-Kreis	4	1	1	-	2	1 275
Kyffhäuserkreis	1	-	-	1	-	459
Schmalkalden-Meiningen	3	-	2	1	-	805
Gotha	2	-	1	1	-	508
Sömmerda	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	2	-	1	1	-	512
Ilm-Kreis	2	-	1	1	-	561
Weimarer Land	3	-	2	-	1	1 068
Sonneberg	1	-	-	1	-	381
Saalfeld-Rudolstadt	3	2	-	-	1	994
Saale-Holzland-Kreis	3	1	-	2	-	653
Saale-Orla-Kreis	1	-	1	-	-	120
Greiz	2	-	1	1	-	407
Altenburger Land	2	1	-	-	1	601
<b>Thüringen</b>	<b>44</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>15 866</b>

### 1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung

Lfd. Nr.	Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage insgesamt	Darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung insgesamt
1	Augenheilkunde	33 152	10	11 271
2	Chirurgie	802 235	53 725	111 622
	darunter			
3	Gefäßchirurgie	82 243	4 566	8 174
4	Thoraxchirurgie	23 452	2 383	2 313
5	Unfallchirurgie	292 571	12 065	42 670
6	Viszeralchirurgie	216 456	22 450	29 164
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	194 848	2 636	47 665
	darunter			
8	Frauenheilkunde	58 142	1 211	12 610
9	Geburtshilfe	59 960	191	16 533
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	80 410	1 080	18 826
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	72 281	102	8 780
12	Innere Medizin	1 436 317	78 796	219 551
	darunter			
13	Gastroenterologie	243 271	5 860	39 839
14	Hämatologie und internistische Onkologie	139 792	5 419	18 989
15	Kardiologie	362 283	24 259	61 691
16	Pneumologie	53 377	10 584	6 855
17	Geriatrie	194 672	1 974	8 383
18	Kinderheilkunde	128 261	9 291	30 762
19	Neurologie	287 979	19 729	31 654
20	Nuklearmedizin	9 158	-	2 470
21	Orthopädie	220 774	7 318	26 052
22	Strahlentherapie	28 837	42	2 360
23	Urologie	140 927	4 305	25 226
24	Übrige Fachabteilungen	151 241	26 879	17 414
<b>25</b>	<b>Allgemeine Fachabteilungen zusammen</b>	<b>3 781 092</b>	<b>205 887</b>	<b>562 036</b>
<b>26</b>	<b>Psychiatrische Fachabteilungen zusammen</b>	<b>719 353</b>	<b>-</b>	<b>26 556</b>
	darunter			
27	Psychiatrie und Psychotherapie	602 094	-	24 026
<b>28</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>4 500 445</b>	<b>205 887</b>	<b>588 592</b>



**(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2016 nach Fachabteilungen**

Entlassungen aus der voll- stationären Behandlung insgesamt (ohne Sterbe- fälle)	Patienten- abgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad in %		Durchschnitt- liche Verweildauer in Tagen	Lfd. Nr.
			der Betten insgesamt	darunter der Intensivbetten		
11 108	2	11 349	65,6	-	2,9	1
111 546	1 956	122 156	75,8	79,8	6,6	2
8 359	236	9 691	76,4	73,4	8,5	3
2 401	107	2 852	66,7	81,4	8,2	4
41 393	498	45 055	78,6	73,3	6,5	5
30 027	603	32 351	72,7	88,9	6,7	6
46 076	149	48 478	62,2	51,4	4,0	7
12 754	79	13 281	53,7	41,4	4,4	8
15 308	21	16 625	71,5	-	3,6	9
18 602	84	19 268	67,8	73,8	4,2	10
8 805	26	9 028	79,3	27,9	8,0	11
207 222	8 832	230 878	78,3	84,1	6,2	12
37 264	1 525	43 588	77,3	66,7	5,6	13
18 157	1 228	21 045	77,5	92,5	6,6	14
58 134	2 090	66 511	82,0	88,4	5,4	15
6 542	252	7 933	77,6	99,7	6,7	16
9 952	428	10 656	86,3	77,0	18,3	17
32 108	66	33 084	57,0	61,9	3,9	18
30 886	587	33 719	81,5	82,9	8,5	19
2 450	-	2 481	53,2	-	3,7	20
25 714	122	26 972	70,1	83,3	8,2	21
2 420	52	2 673	60,6	-	10,8	22
25 107	281	26 484	76,1	65,3	5,3	23
17 113	509	19 940	74,1	91,8	7,6	24
<b>549 109</b>	<b>13 094</b>	<b>562 120</b>	<b>75,0</b>	<b>81,1</b>	<b>6,7</b>	<b>25</b>
<b>26 405</b>	<b>66</b>	<b>26 514</b>	<b>93,7</b>	<b>-</b>	<b>27,1</b>	<b>26</b>
23 869	66	24 062	94,2	-	25,0	27
<b>575 514</b>	<b>13 160</b>	<b>588 633</b>	<b>77,5</b>	<b>80,9</b>	<b>7,6</b>	<b>28</b>

**1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen**

Gebiets-/Schwerpunkt- bezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenz- ärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	15	5	10	2	4	9
Anästhesiologie	473	271	202	49	234	190
Anatomie	-	-	-	-	-	-
Arbeitsmedizin	5	2	3	-	3	2
Augenheilkunde	23	11	12	5	12	6
Biochemie	1	-	1	-	-	1
Chirurgie	468	384	84	86	242	140
darunter						
Gefäßchirurgie	53	41	12	12	34	7
Thoraxchirurgie	18	16	2	5	9	4
Unfallchirurgie	132	108	24	31	69	32
Viszeralchirurgie	97	79	18	22	42	33
Diagnostische Radiologie	101	60	41	25	57	19
darunter						
Kinderradiologie	-	-	-	-	-	-
Neuroradiologie	6	4	2	2	4	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	169	67	102	29	73	67
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	60	35	25	8	30	22
Haut- und Geschlechtskrankheiten	32	11	21	7	13	12
Herzchirurgie	14	12	2	2	10	2
Humangenetik	2	1	1	1	1	-
Hygiene und Umweltmedizin	10	5	5	2	5	3
Innere Medizin	571	331	240	99	293	179
darunter						
Angiologie	14	9	5	4	8	2
Endokrinologie	2	2	-	-	2	-
Gastroenterologie	58	42	16	17	36	5
Hämatologie und internistische						
Onkologie	23	10	13	5	9	9
Kardiologie	108	84	24	24	69	15
Klinische Geriatrie	21	11	10	5	9	7
Nephrologie	6	4	2	2	3	1
Pneumologie	37	18	19	7	22	8
Rheumatologie	7	5	2	4	3	-
Kinderchirurgie	13	7	6	3	6	4
Kinderheilkunde	123	47	76	19	47	57
darunter						
Kinderkardiologie	3	2	1	1	2	-
Neonatologie	15	9	6	4	9	2
Kinder- und Jugendpsychiatrie,						
-psychotherapie	28	12	16	6	13	9
Klinische Pharmakologie	1	-	1	-	-	1
Laboratoriumsmedizin	10	8	2	6	3	1
Mikrobiologie und Infektions-						
epidemiologie	4	2	2	-	3	1
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	12	10	2	3	7	2
Nervenheilkunde	2	-	2	-	-	2
Neurochirurgie	42	37	5	7	24	11

Noch: 1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunkt- bezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenz- ärzte
		männlich	weiblich			
Neurologie	115	61	54	17	58	40
Neuropathologie	1	1	-	-	-	1
Nuklearmedizin	15	8	7	5	7	3
Öffentliches Gesundheitswesen	1	-	1	-	-	1
Orthopädie	136	117	19	16	65	55
darunter						
Rheumatologie	5	5	-	2	1	2
Pathologie	16	11	5	5	8	3
Pharmakologie und Toxikologie	3	2	1	-	-	3
Phoniatrie und Pädaudiologie	-	-	-	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	12	6	6	9	3	-
Physiologie	2	2	-	1	-	1
Plastische Chirurgie	-	-	-	-	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	121	56	65	21	61	39
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	2	2	-	1	1	-
Rechtsmedizin	-	-	-	-	-	-
Strahlentherapie	38	16	22	6	13	19
Transfusionsmedizin	6	-	6	1	3	2
Urologie	76	59	17	16	39	21
<b>Ärzte mit abgeschlossener Weiter- bildung zusammen</b>	<b>2 723</b>	<b>1 659</b>	<b>1 064</b>	<b>457</b>	<b>1 338</b>	<b>928</b>
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	2 327	988	1 339	-	-	2 327
<b>Hauptamtliche Ärzte insgesamt</b>	<b>5 050</b>	<b>2 647</b>	<b>2 403</b>	<b>457</b>	<b>1 338</b>	<b>3 255</b>
Außerdem						
Zahnärzte	7	4	3	.	.	.
Belegärzte (nichthauptamtlich)	32	.	.	.	.	.
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt						
Hauptamtliche Ärzte	4 560	.	.	.	.	.
Ärzte ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis	54	.	.	.	.	.

**1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

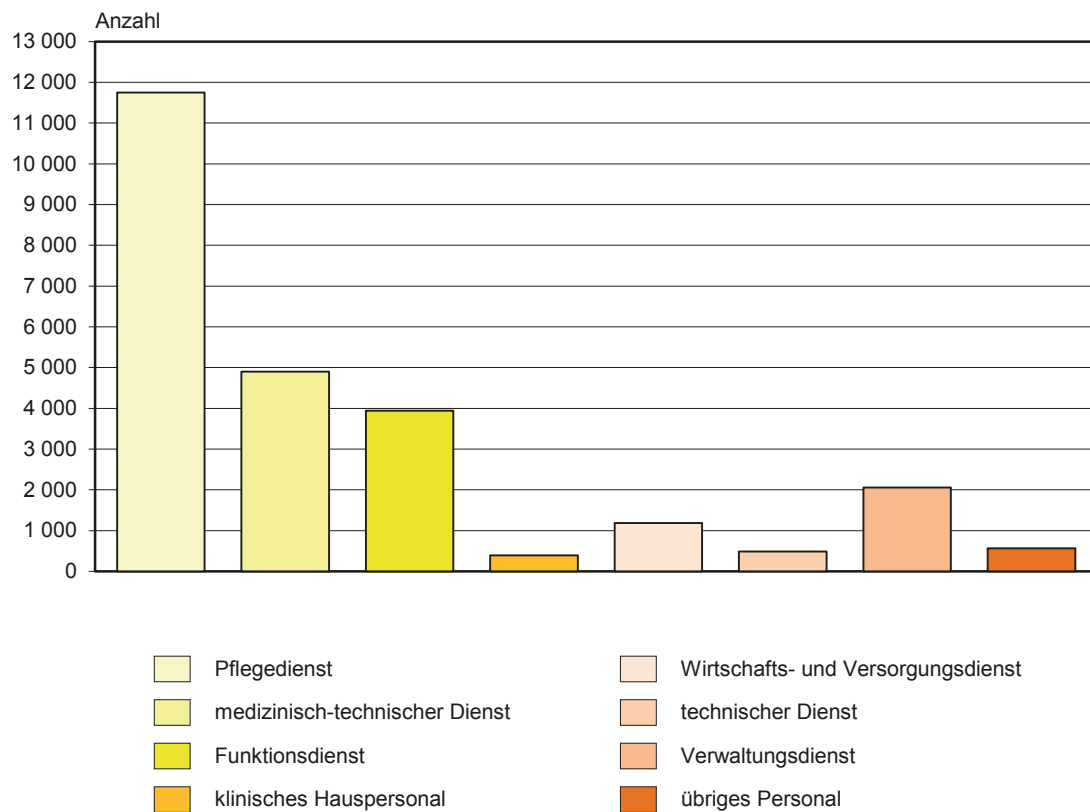
Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	männlich	weiblich		
Pflegedienst	11 750	1 540	10 210	4 976	9 947
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 689	395	1 294	585	1 498
davon					
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	9 765	1 268	8 497	4 028	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 365	290	1 075	476	.
Krankenpflegehelfer/-innen	539	117	422	265	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	48	13	35	16	.
Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	831	18	813	401	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	110	11	99	43	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche(r) Prüfung)	615	137	478	282	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	166	81	85	50	.
Medizinisch-technischer Dienst	4 903	583	4 320	2 396	4 096
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	158	6	152	85	.
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-	-	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	571	58	513	212	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	457	20	437	246	.
Apothekenpersonal	262	43	219	115	.
davon					
Apotheker/-innen	72	24	48	21	.
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	99	12	87	47	.
sonstiges Apothekenpersonal	91	7	84	47	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	712	112	600	380	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	37	11	26	22	.
Logopäden/-innen	55	3	52	31	.
Heilpädagogen/-innen	9	1	8	5	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	374	49	325	254	.
Diätassistenten/-innen	52	2	50	26	.
Sozialarbeiter/-innen	240	24	216	147	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 976	254	1 722	873	.
Funktionsdienst	3 943	541	3 402	1 810	3 348
davon					
Personal im Operationsdienst	963	155	808	338	.
Personal in der Anästhesie	588	94	494	259	.

Noch: 1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Noch: Funktionsdienst					
Personal in der Funktionsdiagnostik	365	34	331	160	.
Personal in der Endoskopie	159	19	140	65	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	682	56	626	315	.
fest angestellte Hebammen/Ent- bindungspfleger	213	-	213	152	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	352	39	313	204	.
Krankentransportdienst	13	10	3	11	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	608	134	474	306	.
Klinisches Hauspersonal	388	20	368	330	290
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 185	524	661	543	1 007
Technischer Dienst	483	434	49	116	444
Verwaltungsdienst	2 055	457	1 598	740	1 831
Sonderdienste	170	39	131	79	142
Sonstiges Personal	392	135	257	62	287
darunter					
Freiwillige nach dem BFDG	117	50	67	9	.
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>25 269</b>	<b>4 273</b>	<b>20 996</b>	<b>11 052</b>	<b>21 391 <sup>1)</sup></b>
darunter					
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	2 018	334	1 684	820	.
Hygienefachkräfte	72	8	64	19	.
Außerdem					
Personal der Ausbildungsstätten	49	12	37	26	.
Beleghebammen/-entbindungspfleger	50	-	50	-	.
Schüler/-innen und Auszubildende	1 792	393	1 399	4	263
darunter in der Gesundheits- und Krankenpflege	1 484	337	1 147	2	.
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt					
Nichtärztliches Personal	.	.	.	.	21 655
Personal ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis	.	.	.	.	65

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

### Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2016 nach Personalgruppen



### 1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2016

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Entbindungen	24
<b>Entbundene Frauen insgesamt</b>	<b>17 371</b>
darunter Entbindungen durch	
Zangengeburt	100
Vakuumextraktion	621
Kaiserschnitt	4 396
<b>Geborene Kinder insgesamt</b>	<b>17 629</b>
davon	
lebendgeboren	17 590
totgeboren	39

### 1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2016

Sonderausstattung	Anzahl
<b>Medizinisch-technische Großgeräte insgesamt</b>	<b>393</b>
davon	
Computer-Tomographen	55
Dialysegeräte	173
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	30
Gammakameras	18
Herz-Lungen-Maschinen	13
Kernspin-Tomographen	42
Koronarangiographische Arbeitsplätze	34
Linearbeschleuniger	13
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	5
Stoßwellenlithotripter	10
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-
<b>Krankenhäuser mit nicht bettenführenden Fachabteilungen</b>	<b>33</b>
und zwar für	
Anästhesie	23
Biochemie	1
Humangenetik	1
Immunologie	3
Laboratoriumsmedizin	20
Nuklearmedizin (Diagnostik)	5
Pathologie	5
Radiologie	30
Rechtsmedizin	1
Transfusionsmedizin	3
<b>Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtung</b>	<b>19</b>
<b>Dialyseplätze insgesamt</b>	<b>136</b>
davon	
für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	126
davon	
Hämodialyse	122
Peritonealdialyse	4
für ambulante vertragsärztliche Versorgung	10
davon	
Hämodialyse	10
Peritonealdialyse	-
<b>Tages- und Nachtambulanzplätze insgesamt</b>	<b>992</b>
davon für	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	21
Innere Medizin	72
Geriatrie	70
Neurologie	22
Orthopädie	10
Kinder- /Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	105
Psychiatrie und Psychotherapie	650
übrige Fachbereiche	34
Nachrichtlich:	
Krankenhäuser mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V	29
Ambulante Operationen	54 896

**1.10 Personalbelastungszahl nach Betten in Krankenhäusern 2016 nach ausgewählten  
Personalgruppen und Krankenhaustypen**

Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflege- dienst
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	1,9	27,9	3,4
50 - 100	2,7	27,2	5,7
100 - 200	2,7	16,7	6,6
200 - 300	2,2	12,6	5,9
300 - 400	2,8	16,7	6,2
400 - 500	2,5	14,3	6,8
500 - 600	2,5	15,5	6,3
600 - 800	2,0	10,4	4,8
800 und mehr	2,1	10,9	6,0
<b>Insgesamt</b>	<b>2,4</b>	<b>13,5</b>	<b>6,2</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	2,1	11,9	5,8
freigemeinnützig	2,7	18,3	6,6
privat	2,6	13,3	6,4
<b>allgemeine Krankenhäuser</b>			
Krankenhäuser mit ... bis ...			
Fachabteilungen			
1 - 2	2,8	29,5	6,0
3 - 4	2,2	11,7	5,8
5 - 6	2,5	13,2	6,5
7 und mehr	2,3	12,0	6,2
<b>Zusammen</b>	<b>2,3</b>	<b>12,6</b>	<b>6,2</b>
<b>sonstige Krankenhäuser</b>			
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zusammen	3,4	38,4	6,1



**1.11 Personalbelastungszahl nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2016 nach  
ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen**

Krankenhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflege- dienst
----------------	-----------------------	----------------------	-------------------

**Krankenhäuser insgesamt**

Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	3,8	55,2	6,6
50 - 100	11,7	116,5	24,6
100 - 200	26,6	167,5	65,8
200 - 300	26,5	150,5	70,9
300 - 400	24,1	145,1	54,2
400 - 500	28,7	161,5	77,0
500 - 600	24,1	147,7	60,1
600 - 800	16,8	87,7	40,5
800 und mehr	20,2	105,4	58,4
<b>Insgesamt</b>	<b>22,7</b>	<b>129,1</b>	<b>59,2</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	20,8	120,3	58,5
freigemeinnützig	23,3	160,8	57,8
privat	25,0	126,6	60,8

**allgemeine Krankenhäuser**

Krankenhäuser mit ... bis ...			
Fachabteilungen			
1 - 2	12,4	130,8	26,7
3 - 4	26,5	142,0	70,0
5 - 6	31,0	164,6	80,6
7 und mehr	23,7	126,6	65,3
<b>Zusammen</b>	<b>23,5</b>	<b>129,2</b>	<b>63,4</b>

**sonstige Krankenhäuser**

Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zusammen	10,9	124,5	19,6
--	------	-------	------

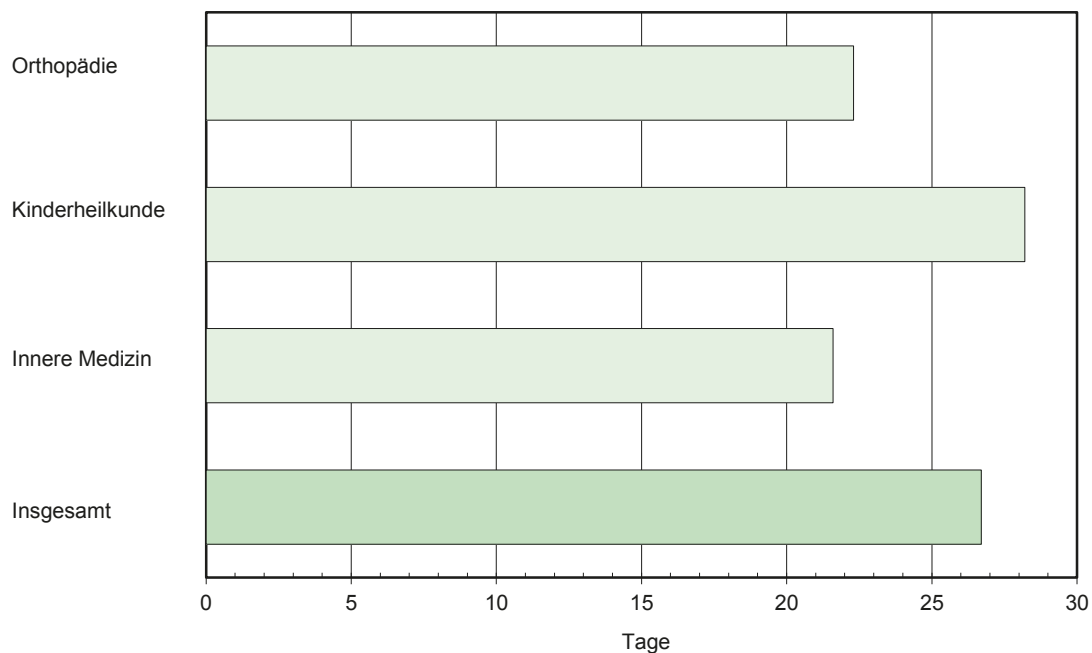
**1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle 2016 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Krankenhäuser mit einer ent- sprechenden Fachabteilung insgesamt	Vorstationäre Behandlungen	Nachstationäre Behandlungen	Teilstationäre Behandlungen
		Fälle		
Augenheilkunde	6	2 790	1 287	5
Chirurgie	27	48 818	9 269	-
darunter				
Gefäßchirurgie	8	2 399	435	-
Thoraxchirurgie	4	423	209	-
Unfallchirurgie	20	18 445	1 595	-
Viszeralchirurgie	12	12 087	2 895	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24	17 139	2 951	1 919
darunter				
Frauenheilkunde	13	5 887	635	1 735
Geburtshilfe	11	1 952	472	184
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	11	10 452	2 479	1 549
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	2 727	655	1 229
Innere Medizin	29	40 317	4 826	12 019
darunter				
Gastroenterologie	14	6 984	664	10
Hämatologie und internistische Onkologie	8	3 552	803	2 889
Kardiologie	15	11 884	1 578	10
Pneumologie	3	1 318	272	2 726
Geriatrie	7	12	56	1 221
Kinderheilkunde	18	6 491	2 215	52
Neurologie	14	4 524	1 036	2 337
Nuklearmedizin	5	1 113	165	-
Orthopädie	11	13 221	557	2 428
Strahlentherapie	4	327	64	29
Urologie	15	9 765	1 884	-
Übrige Fachabteilungen	17	5 321	2 141	320
<b>Allgemeine Fachabteilungen zusammen</b>	<b>194</b>	<b>163 017</b>	<b>29 585</b>	<b>23 108</b>
<b>Psychiatrische Fachabteilungen zusammen</b>	<b>23</b>	<b>2 209</b>	<b>778</b>	<b>6 236</b>
darunter				
Psychiatrie und Psychotherapie	14	2 170	740	5 573
<b>Insgesamt</b>	<b>38</b>	<b>165 226</b>	<b>30 363</b>	<b>29 344</b>

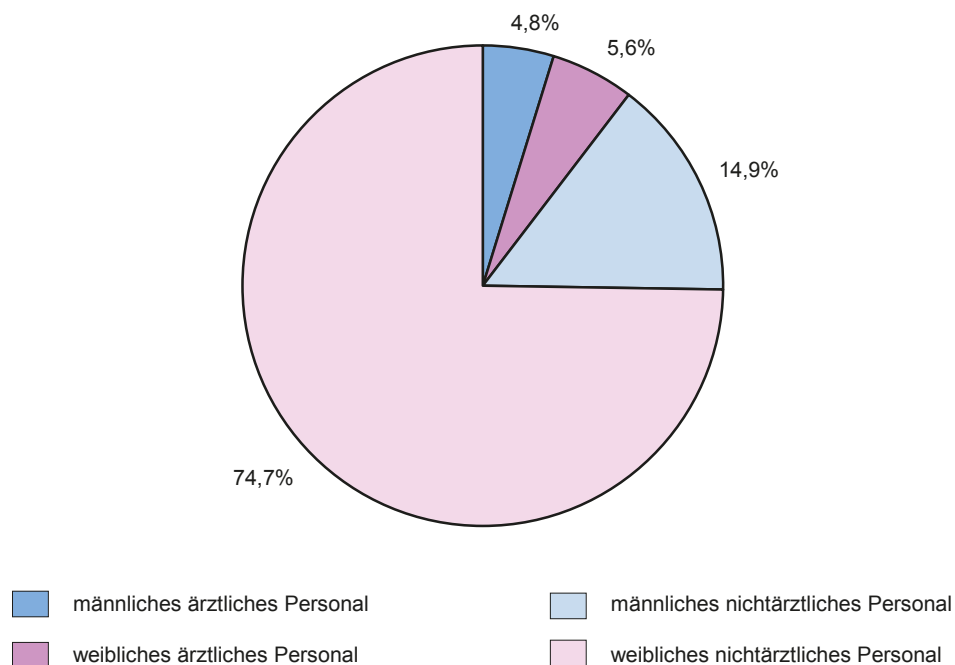
## **2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**



### Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach ausgewählten Fachabteilungen



### Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2016 nach Geschlecht



## 2.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl der Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	36	36	35	35	35	34	34
Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt	6 099	6 128	5 898	5 813	5 816	5 744	5 744
Aufgestellte Betten je 100 000 der Bevölkerung	272,1	280,0	271,0	268,4	269,4	265,5	265,5
Pflegetage	1 738 595	1 650 616	1 651 873	1 610 839	1 610 423	1 650 257	1 631 824
Fallzahl	66 055	61 809	62 334	60 775	61 501	61 477	61 159
Entlassungen aus der Einrichtung	66 306	61 869	62 720	61 141	61 558	61 853	60 863
Patientenabgang durch Tod	40	37	14	17	17	13	12
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	78,1	73,8	76,5	75,9	75,9	78,7	77,6
Durchschnittliche Verweil- dauer in Tagen	26,3	26,7	26,5	26,5	26,2	26,8	26,7
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	296	299	299	302	312	329	327
Nichtärztliches Personal am 31.12.	3 031	2 924	2 749	2 739	2 764	2 838	2 821
darunter Pflegedienst	752	702	620	600	614	620	633
medizinisch-technischer Dienst	957	966	935	912	941	972	944
Funktionsdienst	224	192	183	174	189	193	179

## 2.2 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2016 nach Einrichtungstypen

Einrichtungstyp	Einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Einrichtungen mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 100	8	558	-
100 - 150	5	604	8
150 - 200	8	1 410	2
200 - 250	9	2 058	4
250 und mehr	4	1 114	-
<b>Insgesamt</b>	<b>34</b>	<b>5 744</b>	<b>14</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	1	196	-
freigemeinnützig	9	793	-
privat	24	4 755	14

## 2.3 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2016 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Allgemeinmedizin	1	36	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	60	-
Innere Medizin	13	1 292	3
darunter			
Endokrinologie	2	72	-
Gastroenterologie	1	125	-
Hämatologie und internistische Onkologie	6	562	-
Kardiologie	6	371	2
Pneumologie	3	120	1
Kinderheilkunde	5	396	2
Neurologie	6	609	-
Orthopädie	17	1 721	2
darunter			
Rheumatologie	2	19	-
Psychiatrie und Psychotherapie	6	592	6
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	8	829	1
Übrige Fachbereiche	4	209	-
<b>Insgesamt</b>	<b>61</b>	<b>5 744</b>	<b>14</b>

**2.4 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2016 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich- tungen	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten insgesamt
		unter 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr	
Stadt Erfurt	1	1	-	-	-	24
Stadt Gera	-	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	-	-	-	-	-	-
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	2	-	1	-	1	299
Nordhausen	1	-	1	-	-	70
Wartburgkreis	7	-	1	1	5	1 523
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	-	1	1	396
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	328
Schmalkalden-Meiningen	-	-	-	-	-	-
Gotha	2	-	-	2	-	351
Sömmerda	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	3	-	-	1	2	648
Ilm-Kreis	-	-	-	-	-	-
Weimarer Land	4	-	-	2	2	768
Sonneberg	2	-	2	-	-	151
Saalfeld-Rudolstadt	3	-	1	2	-	387
Saale-Holzland-Kreis	3	-	-	2	1	476
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	-	1	323
Greiz	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	-	-	-	-	-	-
<b>Thüringen</b>	<b>34</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>5 744</b>



## 2.5 Pflegetage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Pflegetage insgesamt	Patientenzu- gang durch Aufnahme von außen	Ent- lassungen aus der Einrichtung	Patienten- abgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten insgesamt in %	Durchschnitt- liche Ver- weildauer in Tagen
Innere Medizin	332 513	15 503	15 244	7	15 377	70,3	21,6
darunter							
Hämatologie und internistische Onkologie	120 167	5 803	5 480	2	5 643	58,4	21,3
Kardiologie	116 698	5 566	5 579	5	5 575	85,9	20,9
Pneumologie	30 649	1 451	1 451	-	1 451	69,8	21,1
Kinderheilkunde	73 718	2 616	2 607	-	2 612	50,9	28,2
Neurologie	189 643	6 345	6 441	3	6 395	85,1	29,7
Orthopädie	512 257	23 304	22 707	1	23 006	81,3	22,3
Psychiatrie und Psycho- therapie	175 053	2 262	2 268	-	2 265	80,8	77,3
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	259 835	7 470	7 591	1	7 531	85,6	34,5
Übrige Fachabteilungen	88 805	3 942	4 005	-	3 974	79,6	22,3
<b>Insgesamt</b>	<b>1 631 824</b>	<b>61 442</b>	<b>60 863</b>	<b>12</b>	<b>61 159</b>	<b>77,6</b>	<b>26,7</b>

## 2.6 Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2016 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen

Gebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenz- ärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	17	5	12	2	2	13
Innere Medizin	61	31	30	15	34	12
Kinderheilkunde	10	2	8	3	5	2
Neurologie	28	7	21	6	8	14
Orthopädie	46	33	13	15	19	12
Physikalische und Rehabilitative Medizin	6	3	3	1	3	2
Psychiatrie und Psychotherapie	10	7	3	6	4	-
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	17	5	12	6	7	4
Übrige Ärzte	22	7	15	2	7	13
<b>Ärzte mit abgeschlossener Weiter- bildung zusammen</b>	<b>217</b>	<b>100</b>	<b>117</b>	<b>56</b>	<b>89</b>	<b>72</b>
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	110	50	60	-	1	109
<b>Hauptamtliche Ärzte insgesamt</b>	<b>327</b>	<b>150</b>	<b>177</b>	<b>56</b>	<b>90</b>	<b>181</b>
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt						
Hauptamtliche Ärzte	288	.	.	.	.	.
Ärzte ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis	18	.	.	.	.	.

**2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2016  
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	männlich	weiblich		
Pflegedienst	633	35	598	241	563
davon					
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	508	22	486	192	.
Krankenpflegehelfer/-innen	56	6	50	19	.
Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	15	-	15	10	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche(r) Prüfung)	54	7	47	20	.
Medizinisch-technischer Dienst	944	147	797	465	801
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	15	-	15	8	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	7	-	7	2	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	6	-	6	2	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	354	63	291	173	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	84	19	65	37	.
Logopäden/-innen	18	1	17	8	.
Heilpädagogen/-innen	2	-	2	1	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	170	36	134	84	.
Diätassistenten/-innen	55	2	53	29	.
Sozialarbeiter/-innen	85	11	74	56	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	148	15	133	65	.
Funktionsdienst	179	22	157	100	146
davon					
Personal in der Funktionsdiagnostik	7	-	7	2	.
Personal in der Endoskopie	1	-	1	-	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	132	20	112	63	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	39	2	37	35	.
Klinisches Hauspersonal	89	1	88	68	75
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	439	84	355	201	362
Technischer Dienst	119	116	3	25	107

Noch: 2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2016  
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	männlich	weiblich		
Verwaltungsdienst	340	47	293	127	304
Sonderdienste	20	2	18	14	14
Sonstiges Personal	58	14	44	40	41
darunter					
Freiwillige nach dem BFDG	8	3	5	-	.
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>2 821</b>	<b>468</b>	<b>2 353</b>	<b>1 281</b>	<b>2 413 <sup>1)</sup></b>
darunter					
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	98	4	94	15	.
Hygienefachkräfte	4	-	4	3	.
Außerdem					
Schüler/-innen und Auszubildende	67	19	48	-	67
darunter in der Gesundheits- und Krankenpflege	-	-	-	-	.
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt					
Nichtärztliches Personal	.	.	.	.	2 480
Personal ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis	.	.	.	.	25

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

**2.8 Personalbelastungszahl nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
2016 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 100	9,4	163,8	47,9
100 - 150	8,3	88,2	49,7
150 - 200	7,6	76,1	38,6
200 - 250	8,7	76,0	41,8
250 und mehr	7,9	62,3	32,2
<b>Insgesamt</b>	<b>8,2</b>	<b>77,3</b>	<b>39,5</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	8,9	69,9	75,2
freigemeinnützig	9,1	154,3	67,1
privat	8,1	71,6	36,0

**2.9 Personalbelastungszahl nach vollstationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitations-  
einrichtungen 2016 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 100	27,8	485,8	142,2
100 - 150	16,9	180,9	102,0
150 - 200	18,9	187,9	95,2
200 - 250	24,7	216,9	119,2
250 und mehr	24,5	193,1	99,8
<b>Insgesamt</b>	<b>22,6</b>	<b>212,4</b>	<b>108,6</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	19,8	155,2	167,2
freigemeinnützig	22,8	385,9	167,8
privat	22,8	201,8	101,5



